

Schnurrbart mit einem dichten Schleier und begab sich an den Wasserturm hinter dem Schlossgarten, dem zuletzt angegebenen Stellweidein. Hier wollte der harrende Gatte frohlockend die ungetreue Frau am Arme fassen, diese aber schlug den Schleier zurück und blickte mit finsternen Augen auf den armen Ehemann, der nicht begreifen wollte, daß seiner Frau ein Schnurrbart gewachsen sei. Die beiden Herren sagten sich nun gegenseitig gründlich die Meinung, bis der Eifersüchtige seinen Schwager erkannte. Bei einer Flasche „Goldberger“ wurde in einem Weinhaufe Versöhnung gefeiert.

— Kindliche Rache. Kleines Mädchen zur Mutter: „Mama, des Bäckers Gertrud hat gesagt, mein Vater sei ein Bäckermurm.“ — Mutter: „Und was hast Du darauf erwidert?“ — Mädchen: „Dann sei ihr Vater ein Wehlurm.“

**Standesamtliche Nachrichten von Eibensstock**  
vom 7. bis mit 18. Januar 1887.

Geboren: 5) Dem Oekonomiegeliebten Ernst Albrecht Hammann hier 1 Tochter. 6) Dem Maschinenflicker Karl Adolph Börner hier 1 Sohn. 7) Dem Waldbarbeiter August Moritz Stemmer hier 1 Sohn. 8) Dem Maschinenflicker Karl Bernhard Reubert hier 1 Sohn. 9) Dem Waldbarbeiter Ludwig

Robert Böhlig in Wildenthal 1 Tochter. 10) Dem Fleischer Ernst Fou 8 Reichner hier 1 Tochter.

Aufgehoben: 2) Der Kaufmann Johann Wilhelm Boase hier mit der Waise Marie Zimmermann hier 3) Der Korbmacher Gustav Emil A. Lebrich in Bockau mit der Näherin Ida Agnes Böhlig in Wildenthal.

Verstorben: 7) Die Handarbeiterwitwe Christiane Karoline Schädlich geb. Unger hier. 70 J. 4 M. 8 T. alt. 8) Dr. unv. veredel. Maschinengehilfe Emilie Martin hier 1 Tochter, (tobtgeboren). 9) Des Maschinenflickers Ernst Julius Strobel hier 1 Tochter, Hedwig Helene, 4 M. 8 T. alt. 10) Des Bordeners Gustav Louis Herrmann hier 2 Sohn, Emil, 6 J. 7 M. 15. T. alt. 11) Des Näherers Karl Albin Markschffel hier Sohn, Erich, 2 M. 14 T. alt.

# Aufruf!

Ein gefährlicher Streit ist über unser Vaterland hereingebrochen. Die Auflösung des Reichstages und die bevorstehenden Neuwahlen rufen alle Deutsche zu einer folgenschweren Entscheidung. Eine aus bunten Bestandteilen der Opposition zusammengesetzte, nur in der Verneinung einige Mehrheit, wird zwar angesichts der Macht der Thatfachen und der Stimmung des deutschen Volkes vor dem anfänglichen Versuch, die Nothwendigkeit der Verstärkung unserer Wehrkraft offen zu bestreiten, zurück, weigerte sich dann aber die Friedenspräsenz des Heeres wie bisher auf sieben Jahre zu bewilligen. Sie brach die selbst in friedlicher Zeit von allen Seiten für notwendig erachtete und auf dieser Grundlage zwischen der Reichsregierung und dem Reichstage gefundenen Einigung, welche sich zwölf Jahre hindurch den Anforderungen einer festen Heeresorganisation und den Rechten des Parlamentes gegenüber als der beste Ausgleich bewährt hatte. Das deutsche Volk, umringt von äußeren Gefahren, mußte erleben, daß die Mehrheit seiner Vertreter eine maßvolle, hinterher selbst von der Mehrheit des Reichstages als notwendig zugestandene Erhöhung der Friedenspräsenz trotz der eindringlichsten Bitten und Ermahnungen des großen Heerführers in seiner Mitte an Bedingungen knüpfte, welche nach der Natur der Sache nach den Erklärungen der Reichsregierung und den bestimmtesten Versicherungen aller bewährten Sachkenner unvereinbar sind mit den festen Grundlagen der Heeresorganisation und somit die durch eine Erhöhung unserer Wehrkraft verstärkte Sicherheit unseres Landes gerade im gegenwärtigen Augenblicke gefährden würden. Die Mehrheit des Reichstages hat so die Verstärkung unserer Heeresmacht zur Verteidigung des Vaterlandes und zur Wahrung des Friedens ins Ungewisse verzögert, und wenn die Deutschen Wähler nicht helfen, verhindert. Sie hat ohne Noth, wo die höchsten Interessen des Vaterlandes die volle Einigkeit im Innern erfordern, die Brantfadel der Zwietracht in das junge deutsche Verfassungsleben geschleudert und wahrlich, unheilvoll werden die Folgen sein, falls nicht das deutsche Volk Wandel schafft.

Darum wenden wir uns an alle Deutsche ohne Unterschied der Partei und Konfession, deren Herzen besorgt sind um die Zukunft des Vaterlandes, welche die Sicherheit und Unabhängigkeit des neu erstandenen deutschen Reiches höher achten, als die rücksichtslose Geltendmachung von Fraktionprogrammen, welche in dem Kampf um die gesetzlichen Grundlagen unseres deutschen Heeres, dieses Palladiums der Unabhängigkeit der Nation, zugleich eine schwere Gefahr für eine gedeihliche fortschreitende Entwicklung im Innern erblicken. Mögen sie sich fest zusammenschließen, möge ein Jeder ohne Rücksicht auf persönlichen Vortheil oder Nachtheil, ohne Befangenheit in den Anschauungen der Fraktionen nur des Vaterlandes gedenken.

Unsere näheren politischen Freunde aber rufen wir zu, daß diesmal vor Allem ein Jeder seine Schuldigkeit thue. Unsere Stellung zu den großen Fragen der Reichspolitik bleibt dieselbe wie bisher. Entscheidend aber ist heute die Sicherung des Landes, der Friede nach Außen und nach Innen. Steht fest auf der Schanze, klärt das Volk auf, tretet den Keim schon der innern Zwietracht nieder, verhütet die Ermuthigung des Auslandes, wählet nur Männer, welche hierfür Sicherheit bieten!

Wir sind des Vertrauens, daß das Deutsche Volk auch diesmal alle Lockungen und Versuchungen zum Rückfall in die alte Uneinigkeit und den inneren Hader, unter dem wir Jahrhunderte gelitten und verdarben, siegreich zurückweisen wird.

Berlin, den 16. Januar 1887.

**Das Nationalliberale Central-Wahl-Comité und die bisherigen nationalliberalen Mitglieder des Reichstages.**

Dr. Adas, Dr. Arnsperger, v. Benda, v. Bennigsen, v. Bernuth, Dr. Böttcher, Buderus, Dr. Bürklin, Brünings, Dr. Buhl, Cornelsen, Dr. v. Cuny, Feustel, v. Fischer, Francke, Gebhard, Dr. Gneist, Gottburgsen, Dr. Grohs, Dr. Haarmann, Dr. Hammacher, Haupt, Hobrecht, Holtzmann, v. Hulst, Kalle, Klumpp, Krämer, Kraft, Dr. Kruse, Leemann, Lent, Dr. Marquardsen, Meier (Bremen), Dr. Meyer (Zena), Miquel, Dr. Müller (Sangerhausen), Noppel, Oechelhäuser, Dr. Oetker, Penzig, Pfähler, Dr. Roemer, Dr. Sattler, Scipio, Dr. Schreiner, Stöcker (Rothenburg), Struckmann, Dr. Tröndlin, Ulrich, Veiel, Woermann, Max Weber, Friedrich Weber, Zeitz, Ziegler.

## Der Geflügelzüchterverein zu Schönheide

hält seine zwölfte allgemeine Ausstellung verbunden mit Prämierung und Verloosung den 6. und 7. Februar 1887 in den Räumen des Gasthofs zum „Deutschen Haus“ hier ab. Programme und Anmeldebogen sind durch unseren Schriftführer Herrn Schlossermeister Friedrich Männel zu beziehen. Schluß der Anmeldung 26. Januar 1887.

**Der Vorstand.**  
Gustav Müller.

Einige im **Tüllausbessern** geübte Stilmädchen sucht sofort **Max Rockstroh.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet nächste Ostern in meinem Baumwoll-Garngeschäft unter günstigen Bedingungen Unterkommen als Lehrling. Pension im Hause. **Ludwig Schönfelder,** Auerbach i. B.

**Stempelfarben** von Paul Strebel in Gera in roth, blau, violett und grün empfiehlt à Flasche zu 50 Pfennige **E. Hannebohn.**

Von Schönheide nach Eibensstock wurde eine **Broche, ein vierblättriges Aleeblatt** unter Glas, mit gelber Einfassung, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Finderlohn in der Expedition dieses Blattes oder in Schönheide bei **F. L. Baumann jr.,** rother Hof, abzugeben.

**Die Niederlage** der ächten Rennenspennigen Hühneraugen: **Plästerchen,** Preis pro Stück 10 Pfennige, befindet sich in Eibensstock bei **E. Hannebohn.**

## Aechter Chinesen-Caffee.

Der billigste und beste Magdeburger Cichorien in 1/2 Pfd. Packeten à 10 Pf. aus den Fabriken von **Joh. Gottl. Hauswaldt** in Magdeburg, Braunschweig u. Eger.

## Die Binngießerei von Herm. Steeg

**Schneeberg** am Markt Nr. 200 empfiehlt zu billigsten Preisen

## Biergläser

amerikaner Gekengläser und Olivengläser, deutsche Reichsweidel, Ganetten, Pitscherl, Gosenngläser u. s. w. zu 1/4 L. 1/10 L. 1/10 L. 1/2 Liter-Inhalt, vorschriftsmäßig geacht,

mit Prima-Neusilberbeschlag, gutem Zinnbeschlag und mit Porzellanplatten mit Schrift, Monogramm u. s. w. Sämmtliche Sorten auch ohne Beschlag billigt.

**Größte Auswahl in Biersevicen u. Stammsweideln** in Crystall u. Steingut m. ff. Britanniabeschlag i. d. geschmackvollst. u. neuest. Mustern. Alle Beschläge sind vom besten Metall.

**Reparaturen, Einziehen neuer Gläser u. s. w.** werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Altes Zinn kauft und tauscht zu den höchsten Preisen.

## Zehn Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Person nachweist, die das zu meinem Hause gehörige Gäßchen mit Ruß verunreinigt hat, so daß ich dieselbe gerichtlich bestrafen lassen kann. **August Werbig.**

## Geflügel-Verein.

Heute Donnerstag Hauptversammlung bei **Hermann Jäger.** Um recht zahlreiche Theilnahme bittet **Der Vorstand.**

Apoth. C. Stephan's

## Coca-Wein,

nur echt mit nebensteh. Schutzmarke, hebt Migräne, nervöse Kopf-, Zahn- u. rheumatische Schmerzen, Schwäche des Magens, Appetitlosigkeit, Uebelkeit und Erbrechen sofort, lindert Athmungsbeschwerden, Catarrh, Hustenreiz etc. etc. in überraschender Weise. — **Stephan's Coca-Wein,** eminent nervenstärkend und belebend, ist das sicherste Mittel, Nervenschwäche schnell zu beseitigen. — Für Sportler, Offiziere, Touristen, Jäger unentbehrlich.

Preis pro Flasche, 600 Gramm A 5.—, Probeflaschen für A 1.— und A 2.—, nur in den Apotheken zu haben. **Apotheker Central-Versand** durch **Apotheker C. Stephan in Treuen (Sachsen).** IV

Echt zu haben in der Apotheke in Eibensstock.

## 1—2 Schüler

finden von Ostern ab in anständiger Familie gute und billige Pension, bei liebevoller Aufnahme und Behandlung. Näheres bei **Hrn. Kaufm. Doss** in Zwickau, Markt Nr. 10.

## Logis-Vermiethung.

Die halbe Etage meines Hauses ist anderweit zu vermieten und am 1. April zu beziehen. **K. Ott,** Eibensstock.

## Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen

wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

## Frische Fische

sind angekommen und verkaufe ich à Pfund mit 15 Pf. **Wädel,** Gemüsehändler.

## Die gegen F. Siebold und dessen Frau ausgesprochene Verleumdung nehme ich zurück.

**M. Stützel.**

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibensstock.

Hierzu die Beilage: „Humorist. Blätter“.